

Ali Turans teurer Name

Das wahre Märchen vom großen Konzern, der einen kleinen Mann um seinen Nachnamen bitten musste

„Bezahlen Sie einfach mit Ihrem guten Namen!“ Dieser Werbeslogan hat für Ali Turan aus Rothenburgsort seit ein paar Wochen einen neuen Klang. Genau genommen seit der Weltkonzern Volkswagen seine neue Familienkutsche vorgestellt hat und dafür ihm, dem 26-jährigen Autoteilehändler, eine sechsstellige Summe bezahlen muss. Denn das Auto heißt fast so wie Ali – und der hatte seinen Familiennamen in allen Varianten schützen lassen, so wie das sonst die Werbe- und Marketingstrategen der großen Konzerne tun.

Dabei ist der 26-jährige Ali Turan alles andere als ein „Global Player“, sondern ziemlich „local“. Denn seine Firma mit kleinem Verkaufsraum, vollgeparktem Hof und Werkstatt ist ein Ort, wo man mit einem Auto samt sei-

ner Beulen und Macken gut aufgehoben ist. Im Regal liegen Scheinwerfer, Batterien und andere Ersatzteile. Der Chef, eher klein und kräftig, im dunklen Anorak, umrundet den Verkaufstresen, begrüßt einen Kunden und geht mit ihm auf den Hof. Sekunden später beugt er sich fachmännisch über eine geöffnete Motorhaube. Hinten in der kleinen Halle steht ein ausgebauter Motorblock neben einem aufgebockten Golf, an einem Mercedes beulen zwei junge Männer in blauen Overalls gerade die Tür aus, daneben lernt ein Azubi, ein Rad zu wechseln. Mit der chromglänzenden Werbewelt, in der Autos wie fliegende Teppiche über kurvige Panoramastraßen gelenkt werden, hat das hier nichts zu tun.

1998 übernahm Ali die Werkstatt von sei-

nem Vater – da hatte er seine Einzelhandelskaufmann-Lehre gerade beendet und liebäugelte mit einem Betriebswirtschaftsstudium. Die erste Zeit als Chef war alles andere als leicht: „Ich hatte Ärger mit dem Finanzamt, die wollten eine riesige Steuernachzahlung von mir – mehr als ich bis dahin je verdient hatte.“ Schließlich pfändeten sie alle Konten, „und dann kamen noch Gerüchte auf, die Werkstatt Turan würde schlecht arbeiten.“ Er ging den Gerüchten nach und stellte fest, „dass es nicht um uns ging, sondern um eine andere Werkstatt, die Touran heißt.“

Kein Wunder eigentlich, denn in der Türkei, aus der Alis Eltern stammen, ist der Name ungefähr so verbreitet wie Mayer und Meyer. Ali beschloss, seinen Familiennamen schützen

Im Visier des Weltkonzerns VW: Turan Motors in Rothenburgsort

